



„Ich möchte etwas verändern“

Themen

Ludwig Neuber fliegt im März erneut nach Laos/Südostasien, um dort seine wertvolle Arbeit fortzusetzen und sich für die Menschen vor Ort einzusetzen. Im Gespräch mit dem Lebenshilfe Journal spricht der Rektor der Grundschule in Ruppichterth über Menschen mit Behinderung in Laos, sein Engagement in vielen Bereichen und Veranstaltungen im Haus Bröltal.

Lebenshilfe Journal: Ist schon alles vorbereitet für den 3. März, wenn Sie wieder nach Laos fliegen?

Neuber: Ja, es ist schon viel vorbereitet, diesmal wollen wir drei Dörfern im Nordosten von Laos helfen, sie gehören zu den ärmsten Dörfern im Land. Wir wollen dort Toiletten und Kläranlagen bauen sowie Duschen und einen Zugang zu sauberem Trinkwasser, das mithilfe von Sonnenenergie keimfrei gemacht wird. Das ist besonders wichtig, denn 80 der Krankheiten könnten hier durch sauberes Wasser vermieden werden. Derzeit stirbt in Laos noch jedes fünfte Kind, bevor es fünf Jahre alt wird. Auch die Geburtensterblichkeit ist sehr hoch, da viele werdende Mütter ihre Kinder zu Hause bekommen statt im Krankenhaus. Daher wollen wir Aufklärung leisten. Auch die Nachhaltigkeit solcher Projekte, wie der Bau von Krankenhäusern, Schulen und eine bessere Versorgung, empfinde ich als sehr wichtig.

Lebenshilfe Journal: Wie sieht der Umgang und die Versorgung von Menschen mit Behinderung in Laos aus?

Neuber: Die Menschen in Laos sind anders als die Menschen hier, sie tun gerne viel Gutes und sehen eine Behinderung oder ein Handicap jeglicher Form aufgrund ihrer Religion, dem Buddhismus, nicht als eine Strafe Gottes an, sondern gehen damit sehr tolerant um. Ihr ganzes Sozialsystem ist anders als hier. Es gibt keine Altersheime in Laos, weil es selbstverständlich ist, dass die Familie für ältere Menschen sorgt. Allgemein ist der Respekt vor dem Alter sehr stark ausgeprägt. Besonders beeindruckt war ich von der Integration von Menschen mit einer körperlichen Behinderung. So werden derzeit an einem öffentlichen Gymnasium blinde Menschen, die zuvor in einem Reha-Zentrum den Umgang mit ihrer Behinderung gelernt haben, zusammen unterrichtet mit anderen Kindern. Sie haben spezielles Papier bzw. mittlerweile PCs, mit denen sie am normalen Unterricht teilnehmen und



Ludwig Neuber setzt sich in Laos/Südostasien für blinde Kinder ein.

dort ihr Abitur machen. Viele von ihnen spielen ein Instrument und sind Mitglied im schuleigenen Orchester.

Lebenshilfe Journal: Was treibt Sie an, wo liegt Ihre Motivation für all Ihre Tätigkeiten?

Neuber: Meine Motivation ziehe ich größtenteils aus meiner Jugend. Ich habe einen gescheiterten Schulweg und einen schweren Berufseinstieg hinter mir. Mir ist dabei klar geworden, dass ich etwas verändern will, ich will den Jugendlichen den richtigen Weg zeigen, sodass sie nicht wie ich damals an der Schule scheitern. Daher bin ich mit 29 Jahren Lehrer geworden, war acht Jahre lang Lehrer an der Hauptschule hier in Ruppichterth und wurde danach Rektor der Grundschule. In den 36 Jahren war die Arbeit in der Schule eine Motivationstankstelle für mich, woraus ich Kraft geschöpft habe für mein Leben und für die Politik.

Lebenshilfe Journal: Wie sehen derzeit Ihre Tätigkeiten außerhalb von Laos aus?

Neuber: Meine Tätigkeiten sind

sehr vielfältig, manche meinen, dass es unmöglich sein müsste, das alles zu leisten, was ich mache. Derzeit bin ich pensionierter Rektor, Geschäftsführer der CDU in Ruppichterth, seit 1969 sachkundiger Bürger im Rat der Gemeinde, war lange Ratsmitglied und Bürgermeister. Seit 1975 bin ich Kreistagsabgeordneter des Rhein-Sieg-Kreises. Hier engagiere ich mich vor allem im wirtschaftlichen und sozialen Bereich, u. a. für Jugendliche und Behinderte. Dazu bin ich seit fünf Jahren Neubürgerbeauftragter des Rhein-Sieg-Kreises, im Aufsichtsrat der Raiffeisenbank Much-Ruppichterth, Leiter des Arbeitskreises Soziales in Ruppichterth und führe ein Möbellager. Dies alles mache ich ehrenamtlich, was mir sehr wichtig ist. Denn ich möchte meine Unabhängigkeit und Freiheit behalten.

Lebenshilfe Journal: Was gefällt Ihnen an Ruppichterth besonders?

Neuber: Ich finde unser oberbergisches Land von der Landschaft und den Siedlungen her einfach traumhaft. Ich bin ein heimatbewusster Mensch und fühle mich in Ruppichterth, in dieser überschaubaren

Gemeinde, in der fast jeder jeden kennt, wohl. Ich glaube, ich wäre kein Mensch für eine große Stadt. Außerdem ist Ruppichterth mit seinem Dienstleistungs- und Schulangebot eine schöne Wohn-gemeinde.

Lebenshilfe Journal: Was halten Sie von den Veranstaltungen im und vom Haus Bröltal?

Neuber: Ich bin dankbar, dass sich diese Einrichtung so gut etabliert hat und so gut läuft, was vor allem an der Leitung und den Mitarbeitern liegt, die dieser Einrichtung endlich wieder zu einem Erfolg verholfen haben. Sehr gut ist, dass sie es geschafft haben, das Dorf ins Haus zu holen. Ich liebe den Brunch, den sie mehrmals im Jahr veranstalten, und würde gerne öfter kommen, da das Essen und der Service gut sind. Das Beste ist die Arbeit mit den Behinderten, die sie leisten. Ich habe mich immer für mehr Integration ausgesprochen. Ich finde, man kann die Abneigung, Unwissenheit und Gleichgültigkeit nur dann abbauen, wenn man für Begegnung sorgt. Mit dem, was man kennt, kann man besser umgehen.

► Deutschland

Entdeckerland zwischen Nord- und Ostsee: unterwegs in Schleswig-Holstein – für jeden Geschmack die passende Aktivität.
Reisetipp auf Seite 2

► NRW

Schlagerstar privat: Seine Fans kennen ihn als Produzent, Komponist und Texter der Flippers, von Rex Gildo, DJ Ötzi, GG Anderson. Und wie ist Uwe Busse privat?
Mehr auf Seite 2

Termine

Jetzt vormerken im Haus Bröltal, Ruppichterth:

Erlebnistage im Siegtal: Mit Kanu, Pfeil und Bogen ...

Am ersten Tag werden wir das Bogenschießen erlernen. Am zweiten Tag steigen wir in die Kanus und fahren die Sieg entlang. Zum Abschluss wird am letzten Tag am offenen Feuer ein Eintopf gekocht. Los geht's am 13. Mai um 11 Uhr bis zum 16. Mai um 13 Uhr. Kosten: 151 Euro mit Übernachtung + 30 Euro pro Person für das Kanu.

Neu

Wir gehen am Stock ... Nordic Walking für alle Generationen

Bewegung ist eine der fünf Säulen nach Sebastian Kneipp. Unter fachkundiger Anleitung lernen Sie die richtige Technik des Nordic Walking kennen. Wir zeigen Ihnen, wie Sie diesen Sport effektiv und gesundheitsfördernd ausüben können. Wir sind in der Gruppe unterwegs und spornen uns gegenseitig an. Kursbeginn ist am 5. Mai von 18 bis 19 Uhr (10 Treffen), Kosten: 60 Euro. Anmeldung und Beratung gerne telefonisch unter (0 22 41) 34 18 38.

Kneipp-Kindertag

Zum 189. Geburtstag von Sebastian Kneipp schenken wir ihm einen ganzen Tag. Spielerisch werden in einer Rallye die fünf Säulen erkundet. Termin ist der 16. Mai von 10 bis 16 Uhr. Kosten: 15 Euro inkl. Mittagessen.

Impressum Seite 1

► **Herausgeber:** Lebenshilfe Bildung NRW gGmbH, Waldfrieden 3, 53809 Ruppichterth, Telefon: (0 22 95) 90 92 11, sdt@lebenshilfe-nrw.de
► **Redaktion:** Simone Schardt, Leiterin Haus Bröltal
► **Presserechtlich verantwortlich:** Monika Oncken, Geschäftsführerin
► **Teilaufage:** 10 000 Exemplare

Anzeigen

 **Suchen Sie einen guten Werbeplatz, dann rufen Sie uns an:**

Kontakt:
Maren Mohler
Telefon: (0 22 95) 90 92 12

Bildung – Erholung – Lebensfreude im Herzen des Bergischen Landes

Planen Sie jetzt Ihren Urlaub für 2010 – mit Saunabereich, Whirlpool, Schwimmbad, Solarium und vielen Freizeitmöglichkeiten, auf Wunsch barrierefrei und mit Pflegebetten ausgestattet.

Wir freuen uns auf Sie!
Haus Bröltal, Telefon: (0 22 95) 90 92 12



 **Veranstaltungen und Events bei der Lebenshilfe NRW**

Brunch im Haus Bröltal
So bunt wie der Sommer
am Sonntag, 6. Juni, ab 11 Uhr

Barbecue-Brunch in Haus Hammerstein
am Sonntag, 13. Juni, 11 bis 14 Uhr

 **Lebenshilfe NRW**

Spendenkonto:

Bank für Sozialwirtschaft Köln
BLZ: 370 205 00
Konto-Nr.: 8 094 009